



Wird Max den schwarzen Bomber stoppen?

Schlag auf Schlag klatschen die Treffer auf die nackte Haut. Zwischen den Seilen kämpfen zwei Männer um den Sieg — Schmeling und der „schwarze Bomber“ Louis. Zehntausende werden am 18. Juni auf den Tribünen schreien und toben: „Kill him!“ Millionen werden sich die Nacht um die Ohren schlagen, um an den Lautsprechern in aller Welt den Rausch des männlichsten Kampfsports mitzuerleben, und viele, sehr viele werden Interesse für ein Buch haben, das den amerikanischen Sportbetrieb in seiner ganzen Buntheit schildert. Harald Lechenperg macht in seinem neuen Buch „Mann gegen Mann“ die überharte Auffassung des amerikanischen Sports verständlich und zeigt, daß die Nachkommen der Kolonisten, die mit der ganzen Kraft ihrer Fäuste den Kontinent Amerika bezwangen, Kampf wollen, aber kein Spiel. Er erklärt die Sport-Moral Dempseys, der auf die Frage, warum europäischer Fußball in Amerika so unbeliebt sei, antwortete: „Weil man die Hände nicht gebrauchen darf“. Jetzt gehört dieses hinreißend geschriebene Buch in Ihr Fenster.

HARALD LECHENPERG:

Mann gegen Mann

Es kostet kartoniert beschnitten mit überstehender Kante und farbigem Umschlag 3 Mark und erscheint am 11. Juni



VERLAG
ULLSTEIN

